

Halberstädter Volksstimme

Volksstimme vom 31.01.2014

Vogelwelt verführt zum Museumsbesuch

Heineanum-Team freut sich über wachsende Besucherzahlen / MoVo lockt Gäste von weither an Es entwickelt sich zu einem Besuchermagnet. Das Museum Heineanum präsentiert nicht nur Einblicke in die Welt der Vögel. Es lockt mit Veranstaltungen und Ausstellungen auch viele Gäste von außerhalb an.

Von Sabine Scholz

Halberstadt Wenn MoVo in Halberstadt ist, kommen Gäste aus allen Teilen Deutschlands. Gibt es doch deutschlandweit keine andere Ausstellung, in der moderne Vogelmalerei (MoVo) präsentiert wird. Naturfreunde und Kunstliebhaber kommen hier gleichermaßen auf ihre Kosten.

„Wir werden auch 2015 eine MoVo auf die Beine stellen“, ist sich Dr. Bernd Nicolai sicher, der Chef des Vogelkundemuseums Heineanum weiß zum einen, wie wichtig Kontinuität für solche Ausstellungsserien ist, wollen sie dauerhaft Aufmerksamkeit sichern. Zum anderen sieht er eine sehr gute Entwicklung – sowohl in Qualität und Quantität der präsentierten Bilder als auch bei den Besucherzahlen. „Im vergangenen Jahr haben wir insgesamt rund 8600 Besucher im Haus und bei Veranstaltungen gezählt. Ein Großteil davon ist auf die MoVo zurückzuführen“, sagt Nicolai. Und führt zum Vergleich die Besucherzahlen 2012 an: 6800.

Dass das Konzept ankommt bei den Menschen, zeigen Auszüge aus dem Gästebuch der Schau, die Nicolai während des Gesprächs präsentiert. Viel Lob findet sich da und Begeisterung. Ein Gast aus Gemünde am Main, einem Ort nahe Würzburgs, schreibt zum Beispiel: „Ich habe jedes Bild genossen, freue mich schon auf die nächste MoVo und bin glücklich, die bisherigen nicht versäumt zu haben“.

Die Ausstellungsvorbereitung ist immer ein Kraftakt, gibt der Museumschef zu. Schließlich besteht die hauptberufliche Mannschaft aus drei Leuten – neben dem Wissenschaftler Nicolai sind das Präparator Detlef Becker und Museumsprädagogin Evelyn Winkelmann. „Aber der Stadt entstehen nur die Kosten für unsere Arbeit, die ohnehin anfallen. Alles andere finanziert der Förderkreis.“ Dem gehören derzeit fast 240 Mitglieder in ganz Deutschland an. Und die stemmen finanziell so einiges für das traditionsreiche Haus.

Allein die MoVo-Ausstellung kostet alles in allem rund 8000 Euro. Eingerechnet sind da die Kosten für Erstellung und Druck des Werbefaltblattes und des hochwertigen Katalogs zur Ausstellung. „Für den Druck beauftragen wir immer einheimische Unternehmen, so bleibt Geld in der Region“, sagt Nicolai.



„Der Stadt entstehen nur die Kosten für unsere Arbeit, die ohnehin anfallen. Alles andere

finanziert der Förderkreis.“
Dr. Bernd Nicolai, Chef des Vogelkundemuseums Heineanum

- Das Vogelkundemuseum Heineanum zählte im vergangenen Jahr insgesamt rund 8600 Besucher.
- Bei zehn Abendveranstaltungen verfolgten rund 550 Gäste Vorträge und Filme.
- Zur 6. MoVo-Ausstellung konnten 160 Bilder präsentiert werden.
- Bei der Aktion „Jüngste Vogelmalerei“ kamen rund 500 Schüler zum Malen und Zeichnen ins Museum; 160 Bilder wurden von den jüngsten Vogelmalern zum Wettbewerb eingereicht.
- Bei 70 museumspädagogischen Aktionen wurde Wissenswertes zur heimischen Vogelwelt vermittelt und/oder gebastelt.
- 440 mal beantworteten die Mitarbeiter Fragen von Bürgern oder gaben Auskünfte.
- Band 31 der „Ornithologischen Jahresberichte des Museums Heineanum“ erschien mit elf Beiträgen auf 120 Seiten.

Ein bisschen Geld erwirtschaftet das Haus für MoVo auch selbst – durch die Veröffentlichungen in verschiedenen Fachzeitschriften, wenn die dann Bildhonorar zahlen. „Durch unsere Beiträge in deutschlandweit erscheinenden Magazinen wie ‚Der Falke‘ oder ‚Vogelwarte‘ werben wir nicht nur Besucher. Dadurch melden sich mittlerweile auch mehr und mehr Künstler, die gerne hier in Halberstadt ausstellen wollen. Bundesweit sind wir nach wie vor die einzigen, die eine reine Vogelbilder-Schau organisieren.“ Und dieses Alleinstellungsmerkmal soll erhalten bleiben. So habe man sich mit den Naturkundekollegen in Magdeburg verständigt, dass deren Ausstellung „Art und Vielfalt“ sich auf andere Tierarten fokussiert und man sich im Zweijahresrhythmus nicht in die Quere kommt. „In ungeraden Jahren läuft die MoVo, in geraden die Magdeburger Ausstellung“, erklärt Bernd Nicolai. Diese böte in diesem Jahr auch den Rahmen, um den Publikumspreis der 6. MoVo an Harro Maas zu verleihen, berichtet Nicolai weiter.

Dem promovierten Ornithologen ist es wichtig, dass das Museum auch seine wissenschaftlichen Aufgaben ernst nimmt. Deshalb sei es gut, dass das Haus – dank der Unterstützung durch den Förderkreis – jährlich eine Publikation herausgeben kann, in der die aktuellen Forschungsergebnisse vorgestellt werden. „Damit sind wir auch im Schriftentausch mit anderen Einrichtungen und können unsere derzeit rund 21500 Bände umfassende Fachbibliothek regelmäßig erweitern. Es ist die beste ornithologische Bibliothek in Sachsen-Anhalt“, betont der Wissenschaftler. Wohl auch, weil dank des Förderkreises weitere Publikationen erworben werden können.

An diesem Engagement, hofft Nicolai, wird sich 2014 nichts ändern. Denn das Heineanum-Team will auch in diesem Jahr wieder gemeinsam mit dem Förderkreis zehn Abendveranstaltungen organisieren, den „Vogel des Jahres“ umfassend vorstellen und mit zwei Sonderausstellungen Menschen aus der Region zum Museumsbesuch verführen.